

Öl- und Gas werden immer teurer. Unsere Energieversorgung schadet in großen Teilen dem Klima und spätestens mit Beginn des Ukraine-Krieges ist klar, dass ihre Struktur fatale Abhängigkeiten schafft. Um klimafreundlich und krisensichere Energie zu produzieren braucht es ein Umdenken. Die Dokumentationsreihe „plan b“ vom ZDF, hat einen lösungsorientierten Blick auf die Problematik geworfen und dabei drei Pioniere begleitet, die bereits heute praktisch zeigen, wie eine klimafreundliche und krisensichere Energieversorgung funktionieren kann.

Neben dem niederländischen Mikrobiologen und Bioingenieur Lars Angenent, der an der Universität Tübingen an Mikroben forscht, an die durch Windstrom erzeugter Wasserstoff „verfüttert“ und dabei CO₂ gebunden und Biogas erzeugt wird und Cornelius Paul einem Entwickler von Solardachziegeln, mit denen bereits rund 600 Häuser gedeckt sind, hat das Kamerateam rund um Redakteurin Juliane Kussmann auch die Bioenergie Gettorf besucht, um eine regionale Lösung zu zeigen, wie nachhaltige Energie speicherbar wird.

„Es tut sich unglaublich viel im Moment, auch wenn es leider oftmals Ereignisse sind, wie der Ukrainekrieg, die zum Umdenken bewegen“, sagt Kussmann. Es würde schon viele Ideen zur Energiewende geben, denen aber die Unterstützung, die Bühne oder der Rückhalt fehle. „Mich faszinieren vor allem die Menschen dahinter, die voller Ideen und Tatendrang ihre Visionen anpacken und umsetzen. Genau den Menschen möchten wir den Raum in der Dokumentation geben“, erklärt sie ihre Intention. Wie können wir unsere Energieversorgung sauber, sicher und gerecht gestalten, sei die zentrale Frage.

Die Vereinbarkeit von Klimaschutz und Versorgungssicherheit ist eine lösbare Aufgabe, wenn man es tatkräftig anpackt. Das hat der Tüttendorfer Martin Laß schon vor Jahren erkannt. „Umweltschutz, Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit sind keine Gegensätze“, sagt der Landwirt, der auf dem Familienhof eine Biogasanlage betreibt, die nicht nur Strom produziert, sondern schon heute Teile der benachbarten Gemeinden mit Nahwärme versorgt. Mit einem großen Biogasspeicher hat er ein regeneratives Speicherkraftwerk geschaffen, das nachhaltige Energie speicherbar macht. Durch den Wärme- und Biogasspeicher ist sie dann nutzbar, wenn sie gebraucht wird.

Das Kamerateam hat nicht nur einen Blick auf die Biogasproduktion geworfen, sondern auch Kunden der Bioenergie Gettorf besucht, die aktuell an die Nahwärmeversorgung angeschlossen werden und sich damit klimafreundlich unabhängig von Gas und Öl machen. Die künftigen Entwicklungen im Zusammenspiel von Biogas, Wasserstoff, Windstrom und Solar beleuchtet die Dokumentation, die in der **ZDF-Sendung „plan b“ am Sonnabend, 12. November, um 17.35 Uhr** unter dem Titel „Clever in die Zukunft: Alternativen für die Energiewende“ gezeigt wird, ebenso. Sie ist im Internet in der ZDF-Mediathek (www.zdfmediathek.de) ab 08. November 2022 verfügbar.